

Lesen lernen für eine Perspektive

Marburger Initiative und Terra Tech bauen Schule für 600 Kinder auf dem Land in Afghanistan

Die Initiative Afghanisches Hilfswerk will Jungen und Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. Der Bund unterstützt das Projekt mit 244 000 Euro.

von Freya Altmüller

Marburg. „Mädchen sind auf dem Land in Afghanistan zweierlei Diskriminierung ausgesetzt“, so Shaima Ghafury. Besonders in ländlichen Gebieten würden Mädchen von Bildung ferngehalten. Zudem sehe die Regierung in der Stadtentwicklung die Priorität.

Deshalb hat die gebürtige Afghanin, die mit ihrem Mann 1992 nach Deutschland flüchtete, einen Verein für die Förderung von Frauen und Mädchen gegründet. Mit der Initiative Afghanisches Handwerk unterstützen sie seit 24 Jahren vor Ort deren Ausbildung, um ihre Perspektiven zu verbessern. Als deutschen Partnerverein haben die Ghafurys die Initiative Afghanisches Hilfswerk in Marburg gegründet.

82 000 Euro Eigenanteil

Kinder auf dem Land zu fördern, ist auch der Gedanke bei dem Bau der neuen Schule. Angefangen hat alles 2007. Ghafurys Mann, Noor Mohammad Ghafury, war in Afghanistan auf Reisen, um eines seiner Projekte zu betreuen. Damals wurde er von Eltern angesprochen. Sie



Engagieren sich für Kinder in Afghanistan (von links): Andreas Schönemann, Geschäftsführer von Terra Tech, Shaima Ghafury, Erste Vorsitzende der Initiative Afghanisches Hilfswerk, ihre Stellvertreterin Christa Winter und Mitglied Bilqis Gardezy. Foto: Terra Tech

wünschten sich eine Mädchenschule. So kam es zu der Idee, „Homeschooling“, Hausunterricht in privaten Räumen, zu organisieren. Die Eltern kümmern sich um den Lehrer, die Initiative um die Bezahlung. In vier Dörfern im Distrikt Chake Wardak, westlich von Kabul, entstanden so Homeschools. Da die Infrastruktur auf dem Land so schlecht ist, dass Jungen weite Wege zu ihrer Schule zurücklegen müssten, wurde auch Hausunterricht für Jungen eingerichtet. Von der Bevölkerung wird die Initiative unterstützt,

sagt Shaima Ghafury, weil die Idee aus ihrer Mitte kam. Und auch die Taliban, die in dem Gebiet die Macht hätten, tolerierten den Unterricht. „Der Dank, den mir die Dorfbewohner entgegenbringen, ist unbezahlbar“, sagt Ghafury. Sie war selbst erst kürzlich in Afghanistan.

Aus den Homeschools soll nun eine reguläre Schule werden, für die der Staat die Trägerschaft übernimmt. Von der ersten bis zur sechsten Klasse sollen insgesamt 600 Kinder die Schule besuchen können und dort Zertifikate für weiterfüh-

rende Schulen in größeren Städten erwerben. Im November war der Spatenstich. „Die neue Schule soll Platz für 300 Kinder bieten“, sagt Ghafury. „Sie sollen in zwei Schichten unterrichtet werden, morgens die Mädchen und nachmittags die Jungen oder umgekehrt.“

Die Initiative Afghanisches Hilfswerk will Jungen und Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. Der Bund unterstützt das Projekt mit 244 000 Euro. Die neue Schule soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Das Grundstück dafür haben Privatleute kostenlos zur Verfügung gestellt. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die ganze Dorfbevölkerung soll die Einrichtung zum Bildungszentrum und Versammlungsort werden. Ein Elternbeirat soll eingerichtet und Computerkurse angeboten werden.

Finanzielle Förderung für den Schulbau bekommt der Verein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Den Antrag dafür hat die Initiative mit der Unterstützung von Terra Tech gestellt. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Marburg führt seit 1986 weltweit Projek-

te der Humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch.

Das Bundesministerium übernimmt 75 Prozent der Gesamtkosten von 326 000 Euro, den übrigen Anteil finanzieren die Initiative und Terra Tech gemeinsam. Dabei spielen Spenden eine wichtige Rolle. Dafür findet am 16. Juni von 14 bis 18 Uhr auch ein Spendenlauf im Marburger Georg-Gassmann-Stadion statt. Er wird vom Kinder- und Jugendparlament, dem Stadtteilernbeirat und dem Fachdienst Jugendförderung und Sport organisiert. Ein Drittel der Spenden soll in den Bau der Schule fließen. Auch die Stadt Marburg hat die Schulprojekte bereits mit Spenden unterstützt.

„Im Gegensatz zu ihren Müttern können die Mädchen jetzt SMS und WhatsApp-Nachrichten schreiben“, sagt Ghafury. Aber auch die Mütter der Kinder, die vielfach bereits mit 14 Jahren geheiratet hätten, und daher selbst noch junge Frauen seien, wünschten sich Bildung. Andreas Schönemann, Geschäftsführer von Terra Tech, sagt: „Das ist ein weiterer Aspekt, wo Hilfe nötig wäre.“



Bisher bekamen afghanische Jungen und Mädchen von der ersten bis zur sechsten Klasse Hausunterricht, bald sollen sie an einer neuen Schule unterrichtet werden. Privatfotos



40 Jahre Dienst im Grund

Jürgen Schäfer erhielt eine Ehrenurkunde für seinen Einsatz

Schäfer war Wehrführer der Hachborner Feuerwehr, leitet seit 2013 das Bürgerbüro und setzt sich für das Vereinsleben in seinem Heimatort ein.

Dreihausen. In der Gemeindeverwaltung in Dreihausen ehrte Bürgermeister Andreas Schulz den Hachborner für seine 40-jährige Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Schulz bedankte sich bei dem Jubilar für sein Engagement und den Einsatz in den vergangenen Dienstjahren und überreichte ihm eine Ehrenurkunde und einen Präsentkorb mit regionalen Produkten.

Die Arbeit der Jugendfeuerwehr in Hachborn brachte Jürgen Schäfer mit seinem Engagement maßgeblich voran. Als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Hachborn war er von 1985 bis 2013 tätig. Zuvor war er 30 Jahre lang in der Hachborner Jugendfeuerwehr aktiv, die er am 1. Juni 1977 als erster Jugendfeuerwehrwart gründete. Kurze Zeit später war er dann von 1978 bis 1989 als Zeitsoldat bei der Bundeswehr.

Der Rathauschef freute sich mit dem Jubilar und sagte: „Die Ur-

kunde kann man als Pro-Forma-Akt ansehen. Dahinter steckt aber viel Anerkennung für die Aufopferung mit der du deine Arbeit für dein Dorf und den Grund machst.“ Schäfer gehe immer voran und sei stets da, wenn Hilfe benötigt werde. „Du machst es nicht für Geld, sondern für Vertrauen“, sagte der Bürgermeister.

Seit 1. Februar 2013 ist Jürgen Schäfer als Leiter des Bürgerbüros in Hachborn tätig und führt

die Verwaltungsarbeit der Gemeinde. Darüber hinaus wirkt er auch bei der Hachborner Vereinsgemeinschaft mit, die unter anderem den Kunst-, Kultur- und Weihnachtsmarkt sowie den autofreien Sonntag mitorganisiert. „Ich freue mich sehr, dass sich der Hachborner Weihnachtsmarkt im Laufe der Jahre zu einem Publikumsmagneten im Ebsdorfer Grund und über die Grenzen hinaus etabliert hat“, sagte Schäfer stolz.



Bürgermeister Andreas Schulz (links) überreicht Jürgen Schäfer dessen Ehrenurkunde. Privatfoto



Das Vorstandsteam des Fördervereins: Antina Rödl (von links), Dörte Schönherr, Stefanie Lefebvre, Susanne Kaiser, Ulrike Heß, Sandra Huttenhuis und Anja Bernhardt. Privatfoto

Stefanie Lefebvre bleibt Vorsitzende

Förderverein der Grundschule wählte neu

Niederweimar. In einer Versammlung wählten die Mitglieder des Fördervereins der Grundschule Niederweimar kürzlich einen neuen Vorstand. Bis auf zwei Beisitzer wurden die Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt und bilden für zwei weitere Jahre das Vorstandsteam.

Das Ziel des Fördervereins ist die Unterstützung der Schule, unter anderem beim Durchführen von Schulprojekten und Schulfesten. Der Förderverein setzt sich außerdem dafür ein, dass neues Unterrichtsmaterial beschaffen wird, zum Beispiel neue Digitalkameras, Bücher

oder Fahrzeuge für den Pausenhof. Weitere Informationen gibt es unter www.foerdereverein-grundschule-niederweimar.de

VORSTAND

Vorsitzende: Stefanie Lefebvre, **Stellvertreterin:** Antina Rödl, **Schriftführerin:** Anja Bernhardt, **Schatzmeisterin:** Ulrike Heß, **Beisitzer:** Schulleiterin Dörte Schönherr, Antje Schirrmeyer und Susanne Kaiser. Neugewählt wurden Marc Wietersen und Sandra Huttenhuis.

POLIZEI

Enkeltrick-Betrüger versuchen es erneut

Marburg. Die Polizei warnt erneut vor Anrufen angeblicher Enkel, nachdem vier Betrugsversuche am Mittwoch in Kirchhain und Cölbe gemeldet wurden. Die Betrüger blieben in allen Fällen erfolglos. Damit das so bleibt, weist die Polizei nochmals auf die typische Vorgehensweise der Betrüger hin. Der Anrufer meldet sich nicht mit seinem Namen, sondern versucht den Gesprächspartner dazu zu bewegen, seinen Namen zu nennen.

Oft beginnt das Gespräch mit einer Frage wie: „Hallo, weißt Du wer dran ist?“ Es folgt ein Plausch, der letztlich immer mit der Bitte um finanzielle Unterstützung oder wegen einer sonstigen Notlage endet. Spätestens dann sollte man das Telefonat beenden, rät die Polizei. „Der sicherste Weg, nicht Opfer von solchen Betrügern zu werden ist: Niemals Geld abzuholen, niemals Geld per Überweisung auf fremde Konten zu transferieren – erst recht nicht ins Ausland und vor allem auch niemals Geld an völlig fremde Menschen zu übergeben.“

Weitere Informationen gibt es unter www.polizei.hessen.de oder www.polizei-beratung.de

LANDKREIS-MELDUNGEN

Anwalt berät zum Thema Unterhalt

Marburg. Wenn Eheleute oder Partner sich trennen, haben deren Kinder bis zum Abschluss einer Ausbildung Anspruch auf Unterhalt. Für Ehegatten gibt es ebenfalls einen Trennungsunterhalt bis zur Scheidung für denjenigen, der über das geringere Einkommen verfügt. Dieser Anspruch kann auch nach der Scheidung als „nachehelicher Unterhalt“ fortbestehen.

Der Marburger Fachanwalt für Familienrecht, Dr. Jochen Dilscher, berät am Mittwoch, 21. Februar, bei einer Informationsveranstaltung im Hotel-Restaurant Carle in Marburg ab 19 Uhr zu diesem Thema. Er gibt rechtliche Hinweise, praktische Tipps und beantwortet Fragen. Veranstalter ist der gemeinnützige Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (ISUV), Kontaktstelle Marburg-Gießen.

Weitere Infos unter Telefon 01 77 / 6 93 47 74, E-Mail: Marburg-Giessen@isuv.de sowie im Internet unter www.isuv.de

Züchter besuchen Melkkarussell

Marburg. Am Donnerstag, 22. Februar, gehen die Rinderzüchter Marburg auf Tagesfahrt. Es werden die Betriebe Hilpert in Eiterfeld und Funk in Rückers zum Thema „Melkkarussell“ besichtigt. Des Weiteren gibt es eine Führung durch das Museum auf Point Alpha.

Anmeldung bei Anja Lemmer, E-Mail anja.spaeth@lh.hessen.de oder 0 64 24 / 30 11 24.

SÜDKREIS-MELDUNGEN

Jugendfeuerwehren versammeln sich

Wittelsberg. Am Samstag, 24. Februar, findet die Jahreshauptversammlung aller Jugendfeuerwehren der Gemeinde Ebsdorfergrund statt. Neben der Verleihung der Sportabzeichen stehen die Siegerehrung der Winterübung und Neuwahlen auf dem Programm. Die Sitzung beginnt um 14.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Wittelsberg.

Spielenachmittag

Wittelsberg. Am Mittwoch, 28. Februar, findet ab 14 Uhr ein Spielenachmittag mit Elfriede Staubitz im Grundtreff in Wittelsberg statt.